

Geographie.

Die Erde als Himmelskörper.

1. Größe und Gestalt der Erde. Die Erde ist eine große Kugel von 1720 Meilen (12,900 km) Durchmesser und 5400 Meilen (40,500 km) Umfang. — Das allmälige Sichtbarwerden der Schiffe, der Auf- und Untergang der Sterne, welcher in verschiedenen Gegenden in verschiedener Zeit erfolgt, — die Mondfinsternisse, die Reisen um die Erde, z. B. Magellans von 1519 bis 1521, beweisen ihre Kugelgestalt. — Nord- und Südpol und die Erdaxe d. i. die gerade Linie, welche man sich durch die Mitte der Erde von einem Pole zum andern gezogen denkt.

2. Bewegung. Die Erde bewegt sich a) in 24 Stunden um ihre Ase, woraus sich der scheinbare Umlauf der Gestirne um die Erde und die Entstehung von Tag und Nacht erklärt; — b) in 365 Tagen 5 Stunden 48 Minuten 45 Secunden um die Sonne. — Das gemeine Jahr wird zu 365 Tagen, das Schaltjahr zu 366 Tagen gerechnet. Der julianische und gregorianische Kalender.

3. Länge und Breite der Erde. Der Äquator oder Gleicher ist der Kreis, welchen man sich in gleicher Entfernung von den beiden Polen um die Erde gezogen denkt. Er wird in 360° getheilt. Ein Grad zerfällt in 60 Minuten (60'), eine Minute in 60 Secunden (60").

Paralleltreise sind die Kreise, welche man sich gleichlaufend mit dem Äquator um die Erde gezogen denkt. — Auf jeder Seite des Äquators sind 90 Paralleltreise in einer Entfernung von 15 Meilen, die Breitengrade begrenzend.

Meridiane oder Mittagslinien sind die Halbkreise, welche man sich von einem Pole zum andern durch den Äquator gezogen denkt. — Als der erste Meridian gilt der, welcher bei der Insel Ferro, einer der canarischen Inseln, vorbeigeht, und von dort aus rechnet man die östliche und westliche Länge der Erde. — Jeder Meridian mißt 180°. — Die Engländer beginnen die Zählung mit dem Meridian von Greenwich (Grünnitsch), — die Franzosen mit dem von Paris. — Antipoden oder Gegenfüßler sind die Menschen, welche auf der entgegengesetzten Seite der Erde wohnen, uns die Füße zuehend.